

Guten Tag, liebe Kundinnen und Kunden der e2m,

Fast 7 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert lag der Energieverbrauch in Deutschland im ersten Quartal 2020. Das entspricht 118 Mio. t Steinkohleeinheiten. Regenerative Anlagen speisten mit knapp 53 % im ersten Quartal erstmals seit Beginn der Energiewende mehr Strom ins Netz ein als konventionelle Anlagen. Davon ist Windenergie mit 49,3 Mrd. kWh (34,9 %) der eingespeisten Strommenge der wichtigste Energielieferant. Diese Ergebnisse sind vor allem auf den aktuell gesunkenen Stromverbrauch und außerordentliche Wetterereignisse zurückzuführen.

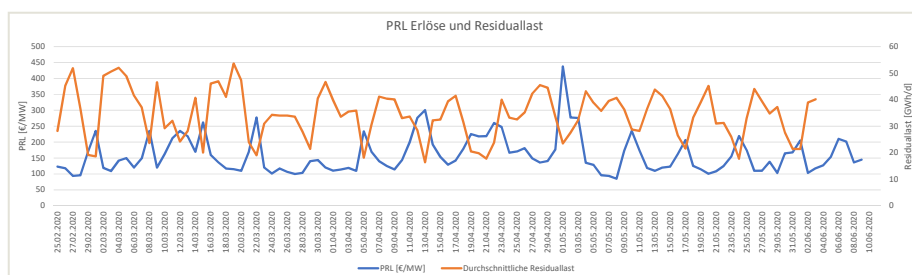
Parallel ist zu beobachten, dass die Produktionskosten für Erneuerbare Energien seit 10 Jahren sinken – das zeigt eine aktuelle [Studie](#) der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien. Gründe dafür sind u.a. in optimierten Technologien durch Re-Powering, Skaleneffekten, verbesserten Lieferketten und professionalisierten Projektentwicklungen zu finden.

Ihr e2m Team

PS: Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unserem neuen monatlichen Marktreport an die E-Mail-Adresse kundencenter@e2m.energy

RESIDUALLAST UND PRL

Residuallast (RSL) bezeichnet den Strombedarf abzüglich des Anteils fluktuierender Erzeugung wie beispielsweise Wind oder Solar. Bei geringer Stromnachfrage, z.B. am Wochenende oder Feiertagen, und gleichzeitig hoher Wind- und/oder Solareinspeisung ist die RSL niedrig. Hierbei kommt es tendenziell zu höheren PRL-Preisen. Dies liegt unter anderem an dem reduzierten Angebot. Konventionelle Anlagen stehen zu dieser Zeit eher still. Die fluktuierenden Erneuerbaren können aktuell keine PRL anbieten, sodass die Rolle der Biogasanlagen, die PRL anbieten, umso wichtiger für die Systemstabilität wird.



NEWS aus dem Markt

Verlängerung Flexprämie bestätigt

Die Regelung zur Frist des Flexprämiensanspruches wurde wie erwartet um 8 Monate verlängert. Die „Kleine EEG-Novelle 2020“ hat den Gesetzgebungsprozess abgeschlossen und ist bereits am 29.05. in Kraft getreten ([Bundesgesetzblatt](#)).

Betreiber können die Flexibilitätsprämie also noch bis 31.07.2021 in Anspruch nehmen.

Steigerung bei EinsMan

6.482 GWh wurden 2019 insgesamt abgeregelt, so die BNetzA in einem neuen [Bericht](#) – eine Steigerung um 19 % zum Vorjahreszeitraum. Davon waren 2,8 % der Erneuerbaren Energien, zumeist Windenergie, im Rahmen von Einspeisemanagement-Maßnahmen (EinsMan) betroffen.

PRL 4-h-Zeitscheiben ab Juli

Mit dem 1. Juli wird bei PRL ein 4-Stunden-Zeitfenster bei den kalendertäglichen Auktionen eingeführt. Die Umstellung erlaubt Betreibern mit begrenzt verfügbarer Flexibilität diese gezielt in engen Zeitfenstern zur Verfügung zu stellen. Vorteil ist auch, dass geplante Wartungen in die 4h-Fenster gelegt werden können und die Anlage nicht mehr für den ganzen Tag abgemeldet werden muss. Das erhöht die PRL-Verfügbarkeit der Anlagen, die lokal frequenzabhängig gesteuert werden.

Bundesregierung senkt die EEG-Umlage

Kosten für Umlagen und Netzentgelte machen ein Großteil des Strompreises für Endverbraucher aus. Aufgrund der Corona-Krise senkt die Bundesregierung die staatlich [induzierten Preisbestandteile](#). Ab 2021 wird die EEG-Umlage um 0,25 Cent pro kWh gesenkt. Entlang des CO₂-Bepreisungspfades beträgt die Entlastung 2022 0,5 Cent pro kWh und 2023 dann 0,625 Cent pro kWh.